

Hygieneschutzkonzept

für regelmäßig stattfindende Trainingsgruppen
der Kletteranlage
der Sektion Selb des
Deutschen Alpenvereins e.V.



Stand: 30.09.2020

Hinweis: Dieses Konzept wurde in Anlehnung an die Empfehlungen des Deutschen Alpenvereins (DAV), abgerufen am 14.09.2020

<https://davintern.alpenverein.de/coronavirus/veranstaltungen-kurse-und-touren/kurse>

erstellt.

Inhalt

Organisatorisches	2
Generelle Verhaltensregeln	5
spezielle Verhaltensregeln	7
Montag Jugendgruppe	7
Dienstag Kinderklettern (Fortgeschrittene)	8
Donnerstag Kinderklettern (Anfänger)	8
Freitag Eltern-Kind-Bouldern	9
Verteiler:	9
Anlage/Mitgeltende Unterlagen:	10

Die Sektion Selb des Deutschen Alpenvereins e.V. betreibt in der Jahnturnhalle in Selb eine Kletteranlage. Für den Sport stehen ein Boulderraum mit etwa 100 m² Boulderfläche und eine Kletterwand mit ca. 300 m² Kletterfläche zur Verfügung.

Eigentümer der Halle ist die Turnerschaft Selb von 1887 e.V. (im Nachfolgenden „TS“ genannt), die in den anderen Hallenteilen ihren Vereinssport betreibt.

Umkleiden und WCs werden von beiden Vereinen gemeinsam genutzt.

Folgende Trainingsgruppen finden regelmäßig statt:

Wochentag	Uhrzeit (von-bis)	Name der Gruppe	Trainer	Teilnehmer	Seilfarbe
Montag	18:00-20:00	Jugendklettern	Martin Neumann	Oktober: max. 7 Personen zwischen 15 und 20 Jahren. Ab November 5 Personen zwischen 16 und 20 Jahren.	eigene Seile
Dienstag	16:30-17:45	Kinderklettern (Fortgeschrittene)	Manuela Rohrbach	3 feste Gruppen mit bis zu 10 Kindern	eigene Seile
Mittwoch	13:30-15:00	Sport nach 1 (WGG Selb)	Michael Gräf	max. 12 Schüler im Alter zwischen 16 und 17 Jahren	5 x graue Seile
Donnerstag	16:45-17:45	Kinderklettern (Anfänger)	Lothar Fritscher	max. 9 Kinder, Mindestalter 8 J.	3x grün-gelbe Seile (Kalymnos 2019)
Freitag	1. Gruppe 16-16:45 2. Gruppe 17-17:45	Eltern-Kind-Bouldern	Nazife Hahn	max. 7 Kinder & 5 Erwachsene/Gruppe	-
Samstag					
Sonntag					

Eine ausführliche Beschreibung der Gruppen erfolgt unter 'spezielle Verhaltensregeln'.

Für Kindergeburtstage wird die Kletteranlage bis auf weiteres nicht geöffnet.

Über die Zulassung von Gastgruppen wird im Einzelfall entschieden.

Organisatorisches

Der Eigenverantwortlichkeit jedes und jeder Einzelnen kommt unabhängig von diesem Hygienekonzept große Bedeutung zu.

Die (altersgerechte) Vermittlung und Durchsetzung der Maßnahmen obliegt den jeweils verantwortlichen Trainern.

- Die Gruppen werden im Internet unter <https://www.dav-selb.de/klettern/oeffnungszeiten-gruppen/> angeboten.
Hier werden auch die wichtigsten Hygieneregeln für den Kletterbetrieb bekannt gegeben (z.B. Tragen von Mund-Nasenschutz, Hinterlegen persönlicher Kontaktdaten, Teilnahme nur symptomfrei und frei von Kontakten zu Personen in Quarantäne, kein Besuch von Risikogebieten nach RKI in den letzten 14 Tagen).
- Es ist sichergestellt, dass die Trainings in festen Trainingsgruppen und vom selben Trainer(-team) betreut werden. Ersatztrainer kommen nur in Ausnahmefällen zum Einsatz.
- Der Vorstand der Sektion entscheidet, wenn das lokale bzw. regionale Infektionsgeschehen eine Einschränkung oder Aussetzung des Trainingsbetriebs erfordert. Muss der Trainingsbetrieb eingeschränkt oder ausgesetzt werden, werden die Trainer unverzüglich per E-Mail darüber informiert, die Trainer informieren ihre Teilnehmer.
Eventuelle Einschränkungen/Aussetzung des Trainingsbetriebs werden auch im Internet unter <https://www.dav-selb.de/klettern/>, auf der Facebookseite der Sektion sowie an der Eingangstür oder im Schaukasten vor der Kletteranlage bekannt gemacht.
- Während des Trainingsbetriebs der festen Gruppen ist die Kletteranlage für den allgemeinen Kletterbetrieb gesperrt. Dies ist im Hallenbelegungsplan (<https://www.dav-selb.de/klettern/hallenbelegungsplan/>) bekanntgegeben.
- Die Höchstteilnehmerzahl von 12 Teilnehmern pro Gruppe (7 Teilnehmer Boulderraum,) gewährleistet, dass die geforderten Mindestabstände von 1,5m unter den Teilnehmern und Trainern eingehalten werden können.
Trainern steht es frei, die Teilnehmerzahl ihrer Trainingsgruppe zu reduzieren, wenn sie es für erforderlich erachten.
In Anleitungs- und Erklärungssituationen achten die Trainer auf das Einhalten des Mindestabstandes. Wenn es das Wetter und der Inhalt zulassen, können auch Trainingseinheiten ins Freie verlegt werden. Das potenzielle Infektionsrisiko im Freien ist viel geringer als in geschlossenen Räumen.
- Mit der Anmeldung bestätigen die Teilnehmer bzw. deren Eltern, dass sie darüber informiert wurden und diese Vorgaben verantwortlich beachten, dass sie das Training nur besuchen dürfen, wenn sie
 - keine Symptome einer akuten, übertragbaren Krankheit aufweisen
 - nicht in Kontakt zu einer infizierten Person stehen bzw. seit dem Kontakt mindestens 14 Tage vergangen sind und keiner sonstigen Quarantänemaßnahme unterliegen

- sich innerhalb der letzten 14 Tage in keinem Risikogebiet entsprechend der aktuellen Festlegung durch das Robert-Koch-institut (RKI) aufgehalten haben (siehe auch: Einreise-Quarantäneverordnung [EQV]).

Diese Anforderungen gelten für die jeweiligen Trainer entsprechend.

Die Teilnehmer bzw. deren Eltern füllen vor Beginn der Trainingssaison 'DAV-TN-Fragebogen für Veranstaltungen' aus und übergeben diesen den Trainern beim ersten Trainingsbesuch.

- Die Trainer/Ausbilder stellen sicher, dass Trainingseinheiten indoor auf höchstens 60 Minuten beschränkt sind.

Spätestens danach muss die Pausengestaltung oder der Gruppenwechsel so organisiert werden, dass ein kompletter Frischluftaustausch stattfinden kann.

Generell gilt: großzügig lüften: so oft und so lange wie möglich!

- Nach Möglichkeit benutzen alle ausschließlich ihr eigenes Material.

Den Trainingsteilnehmern wird bei Bedarf Leihmaterial (Klettergurt, Seil, Sicherungsgeräte, etc.) jeweils zu Beginn der Trainingseinheit ausgehändigt.

Das Material darf unter den Trainingsteilnehmern nicht ausgetauscht werden, die Seilschaften, die gemeinsam ein Kletterseil benutzen, bleiben während der Trainingseinheit zusammen.

Trainer weisen die Trainingsteilnehmer verstärkt auf die Handhygiene hin.

Vor und nach dem Klettern (im Idealfall während der Kletterpausen) und der Verwendung von Verleihmaterial müssen die Hände gewaschen oder desinfiziert werden.

TOPROPEKLETTERN: Vor dem Wechsel von Sicherungslinien müssen die Teilnehmer Hände mit Seife waschen bzw. desinfizieren!

Es sollte grundsätzlich vermieden werden sich in das Gesicht zu fassen, weil z.B. die Griffe nicht nach jeder Benutzung gereinigt werden.

Chalk kann bedenkenlos genutzt werden!

<https://www.dmu.ac.uk/about-dmu/news/2020/september/research-shows-climbing-chalk-is-unlikely-to-transmit-coronavirus.aspx>

Die Reinigung und Desinfektion der ausgegebenen Leihmaterialien übernehmen die Trainer.

- (Wisch)Desinfektion wo problemlos möglich, z.B. Metallgegenstände wie Sicherungsgeräte, Karabiner (Sagrotan ist untersucht/möglich).
- Ausrüstung aus Gewebematerial: Seile und Klettergurte werden zwischen jedem Verleihvorgang (Quarantänezeit) zum Lüften hinter der neuen Kletterwand aufgehängt und erst danach in die jeweiligen Kisten verpackt bzw. wieder verliehen. Es ist organisatorisch sichergestellt, dass zwischen dem Aufhängen zum Trocknen und dem erneuten Verleihen i.d.R. mehr als

24 Std., in seltenen Ausnahmefällen mindestens 21 Std., Zeit zum Lüften liegen.

Zur Desinfektion von Bergsportmaterial ist ein Artikel in 'bergundsteigen' erschienen: https://www.alpenverein.de/bergsport/sicherheit/klettern/corona-infektionsrisiko-durch-bergsportmaterial_aid_35025.html.

Anleitung und Untersuchungen zur Desinfektion gibt es von diversen Herstellern. Bislang sind keine bedenklichen Sicherheits-(Festigkeits-)Einbußen Auswirkungen auf Gewebematerial bekannt. Allerdings kann langfristig das Handling leiden (Geschmeidigkeit geht verloren).

- Alle Trainer betreuen grundsätzlich auch den allgemeinen Kletterbetrieb. Das gültige Hygieneschutzkonzept für die Kletteranlage ist allen Trainern bekannt.

Generelle Verhaltensregeln

Die generellen Verhaltensregeln wurden definiert (siehe Anlage Corona-Nutzungsregeln).

Allgemeine Hygieneregeln

Die allgemein gültigen Hygieneregeln (Hinweis auf häufiges Händewaschen, Nase-Mund-Schutz, Lüften) hängen sichtbar aus.

Händedesinfektionsmittel steht an den Eingangstüren zur Verfügung.

Die Trainer überlegen für ihr Training selbständig, ob und ggf. wie das Training unter Corona-Bedingungen organisatorisch und methodisch umgestaltet werden muss.

Generell gilt: so viele Trainingseinheiten wie möglich im Freien abhalten! Wenn es das Wetter und der Inhalt zulassen, können auch Trainingseinheiten ins Freie verlegt werden. Das potenzielle Infektionsrisiko im Freien ist viel geringer als in geschlossenen Räumen.

Die Trainer nehmen Mund-Nasen-Bedeckungen für den eigenen Bedarf mit.

Die Trainer überprüfen vor Trainingsbeginn, ob ausreichend Händedesinfektionsmittel am Eingang zur Kletteranlage sowie Seife, Desinfektionsmittel und Papierhandtücher in den Toiletten vorhanden sind.

Die Teilnehmer dokumentieren ihre Teilnahme in Anwesenheitslisten. Diese werden durch den zuständigen Trainer bis vier Wochen nach Ende der Hallensaison (30.04.2021) aufbewahrt.

Die Trainer achten beim Eintreffen der Trainingsteilnehmer auf die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasenschutzes beim Betreten der Kletterhalle.

Kinder unter 6 Jahren sind von der Pflicht, einen Mund-Nasenschutz zu tragen, ausgenommen!

Die Trainer achten beim Eintreffen der Trainingsteilnehmer auf das Einhalten des Mindestabstands von 1,5m in den Umkleieräumen sowie im Training.

Die Trainer weisen die Trainingsteilnehmer beim Eintreffen auf die aushängenden Hygieneregeln sowie die Handhygiene hin.

Hinweise zur richtigen Händedesinfektion hängen sichtbar aus.

Die Trainingsteilnehmer bzw. deren Eltern füllen vor dem Besuch des ersten Trainings den 'DAV-TN-Fragebogen für Veranstaltungen' aus und übergeben diesen den Trainern. Die Fragebogen werden nach der Trainingssaison dokumentenecht vernichtet.

Die Trainingsteilnehmer bzw. deren Eltern verpflichten sich per Unterschrift, dass sie das Training nur besuchen, wenn sie

- keine Symptome einer akuten, übertragbaren Krankheit aufweisen
- nicht in Kontakt zu einer infizierten Person stehen bzw. seit dem Kontakt mindestens 14 Tage vergangen sind und keiner sonstigen Quarantänemaßnahme unterliegen
- sich innerhalb der letzten 14 Tage in keinem Risikogebiet entsprechend der aktuellen Festlegung durch das Robert-Koch-Institut (RKI) aufgehalten haben (siehe auch: Einreise-Quarantäneverordnung [EQV]).

Diese Anforderungen gelten für die jeweiligen Trainer entsprechend.

Trainingsteilnehmer mit Coronavirus-typischen Krankheitsanzeichen dürfen nicht am Kurs teilnehmen.

Im Zweifelsfall müssen Teilnehmende mit Krankheitssymptomen nach Hause geschickt werden.

Zu Trainingsbeginn erläutern die Trainer die einzuhaltenden Hygieneschutzmaßnahmen:

- Abstand halten
- Berührungen vermeiden – kein Händeschütteln und Umarmen, insbesondere beim Begrüßen und Verabschieden.
- kein Austausch von Getränkeflaschen etc.
- Niesen und Husten in die Armbeuge oder in ein Taschentuch (einmalige Benutzung). Taschentuch anschließend entsorgen.
- Hände vom Gesicht fernhalten – vermeiden, mit den Händen an Mund, Augen oder Nase zu fassen.
- Regelmäßig und ausreichend lange (mindestens 20 Sekunden) Hände mit Seife waschen.
- Hände desinfizieren, falls Handhygiene notwendig und Händewaschen nicht möglich ist.

Immer dann, wenn der Mindestabstand geboten ist, aber nicht eingehalten werden kann ist eine Mund-Nasenbedeckung zu tragen (Kinder unter 6 Jahren sind von der Pflicht, einen Mund-Nasenschutz zu tragen, ausgenommen).

Anmerkung: Eine gute, ggf. altersgerechte Kommunikation zu den Verhaltensregeln ist wichtig! Ggf. soll auch geklärt und kommuniziert werden, wie mit Verstößen umgegangen wird.

Auch weisen die Trainer darauf hin, dass der Eigenverantwortlichkeit jedes und jeder Einzelnen, unabhängig von diesem Hygienekonzept, große Bedeutung zukommt.

Die Trainer weisen bei der Ausgabe von Leihmaterial auf die Nutzungsbedingungen (kein Tausch untereinander, kein Wechsel der Seilschaften, Händehygiene, etc.) hin und reinigen und desinfizieren die Materialien nach Ende des Trainings bzw. hängen diese zum Lüften hinter die neue Kletterwand

Nach Möglichkeit benutzen alle ausschließlich ihr eigenes Material.

Wöchentlich werden zu Trainingsbeginn feste Trainingsgruppen/Seilpartner festgelegt, damit immer die gleichen Personen Kontakt haben. Geschwisterkinder sollen möglichst in einer Trainingsgruppe/Seilschaft betreut werden

Nach spätestens 60 Minuten stellen die Trainer sicher, dass ein kompletter Frischluftaustausch stattfindet

Generell gilt: großzügig lüften: so oft und so lange wie möglich!

Nach Trainingsende

- Kletteranlage ausreichend Lüften
- Desinfektion der desinfizierbaren Leihmaterialien (Karabiner, Sicherungsgeräte), EINWIRKZEIT BEACHTEN!
- Aufhängen der nicht-desinfizierbaren Leihmaterialien zum Lüften hinter der Kletterwand

Chalk kann bedenkenlos genutzt werden!

<https://www.dmu.ac.uk/about-dmu/news/2020/september/research-shows-climbing-chalk-is-unlikely-to-transmit-coronavirus.aspx>

spezielle Verhaltensregeln

Montag Jugendgruppe

Trainerteam: Martin Neumann

Zeit: 18:00 bis 20:00 Uhr (vor Trainingsbeginn, nach spätestens 60 Minuten und nach Trainingsende Lüften der Kletterhalle)

Teilnehmer: Mitglieder der Jugendgruppe

Besonderheiten: gerade Kalenderwoche in Kletterhalle
ungerade Kalenderwoche Boulderraum

Organisation: die Jugendlichen sollen bereits in Sportkleidung zum Training kommen, so dass die Nutzung des Umkleideraumes auf die minimal notwendige Zeit beschränkt wird

Dienstag Kinderklettern (Fortgeschrittene)

Trainerteam: Manuela Rohrbach, Klaus Ziegler, Mike Hensel

Zeit: 16:30 bis 17:45 Uhr

Teilnehmer: Mitglieder der Kindergruppe, die bereits fortgeschritten klettern können

Besonderheiten: Eltern haben während des Trainings keinen Zutritt zur Kletteranlage

Organisation: die Kinder sollen bereits in Sportkleidung zum Training kommen, so dass die Nutzung des Umkleideraumes auf die minimal notwendige Zeit begrenzt wird
Es werden drei feste Gruppen a 10 Kinder gebildet, die im Wechsel alle drei Wochen klettern.

Donnerstag Kinderklettern (Anfänger)

Trainerteam: Lothar Fritscher, Anton Wrazidlo, Karl Hacker, Werner Gebhardt

Zeit: 16:45 bis 17:45 Uhr (vor Trainingsbeginn und nach Trainingsende Lüften der Kletterhalle)

Teilnehmer: max. 9 Kinder, Teilnahme nur nach telefonischer Voranmeldung bei Lothar Fritscher, Mindestalter der Teilnehmer 8 Jahre

Besonderheiten: keine Nutzung des Boulderraums
Eltern haben während des Trainings keinen Zutritt zur Kletteranlage

Organisation: Die Kinder sollen bereits in Sportkleidung zum Training kommen, so dass die Nutzung des Umkleideraumes auf die minimal notwendige Zeit begrenzt wird.
Zu Beginn des Trainings hängen die Trainer 6 Seile in jeweils zwei nebeneinanderliegenden Sicherungslinien ein (z.B. Sicherungslinie 3&4, 8&9, 21&22); es wird sichergestellt, dass zwischen den drei jeweils nebeneinander eingehängten Sicherungslinien möglichst viel Abstand gewahrt wird.
Jeweils ein Trainer betreut 2 nebeneinanderliegende Sicherungslinien; die Teilnehmer werden in drei Kleingruppen a 3 Kinder aufgeteilt, Wechseln der Kleingruppe ist während der Trainingseinheit nicht

möglich, die Kleingruppe kann nur gemeinsam die Sicherungslinien tauschen (Handhygiene!)

der vierte Trainer beaufsichtigt die Organisation (Eintrag in Anwesenheitsliste, Begleiten bei WC Besuch usw.) Hände waschen am Anfang, Ende und beim Wechsel der Routen.

Eltern-Kind-Bouldern

Trainerin:	Nazife Hahn
Zeit:	Freitag, 16:00 bis 16:45 Uhr Gruppe 1 Freitag, 17:00 bis 17:45 Uhr Gruppe 2 (vor Trainingsbeginn, zwischen den Gruppen und nach Trainingsende Lüften der Boulderanlage)
Teilnehmer:	feste Gruppe, max. 7 Kinder (2-5 Jahre) und 5 Erwachsene (einschl. Trainer) Es wird darauf geachtet, dass sich die Begleitpersonen im Vorraum der Boulderanlage aufhalten und bei Bedarf (Mindestabstand weniger als 1,5m) eine Mund-Nasenbedeckung tragen
Besonderheiten:	keine Nutzung der Kletterhalle Chalk kann bedenkenlos genutzt werden!
Organisation:	die Kinder sollen bereits in Sportkleidung zum Training kommen, so dass die Nutzung des Umkleideraumes auf die minimal notwendige Zeit beschränkt wird

Damengruppe

Trainerin:	Lisa Priester
Zeit:	18:00 bis 20:00 Uhr
Teilnehmer:	Mitglieder der Damengruppe
Besonderheiten:	zulässige Teilnehmerzahl: bis zu 20 Chalk kann bedenkenlos genutzt werden!
Organisation:	die Teilnehmerinnen sollen bereits in Sportkleidung zum Training kommen, so dass die Nutzung des Umkleideraumes auf die minimal notwendige Zeit beschränkt wird. Feste Kletterpartnerinnen werden vereinbart. Beim Bouldern ist die Teilnehmerzahl beschränkt und erfolgt durch vorherige Anmeldung. Klettern und Bouldern findet im wöchentlichen Wechsel statt.

Verteiler:

1. Ablage dieses Konzepts in Dropbox\Kletterhallenöffnung. Alle Mitglieder der Arbeitsgruppe haben darauf Zugriff.
2. Vorstandsmitglieder (Versand per E-Mail)

Anlage/Mitgeltende Unterlagen:

1. Hygieneschutzkonzept für den Betrieb der Kletteranlage der Sektion Selb des Deutschen Alpenvereins e.V.
2. DAV-TN-Fragebogen für Veranstaltungen
3. Corona-Nutzungsregeln
4. allgemein gültige Hygieneregeln (Hinweis auf häufiges Händewaschen, Nase-Mund-Schutz, Lüften)
5. Covid-19: Schutz- und Hygienekonzept für Ausbildungskurse im Alpenverein
6. Nutzungsregeln für die WC-Anlage

Selb, 30.09.2020

Bernd Hofmann
Erster Vorsitzender